

Viel Arbeit nach Bürgerentscheid

ITZSTEDT. Nach dem Bürgerentscheid um den Kauf von Juhls Gasthof richtet die SPD den Blick nach vorn. Die deutliche Entscheidung der Bürger für den Erwerb habe die Erwartungen noch übertroffen, teilten Fraktionschef Helmut Thran und Ortsvereinsvorsitzende Andrea Schuster mit. Jetzt sei es wichtig, die Gegner des Kaufs zu überzeugen.

Die SPD will die Kritiker des Dorfplatzes überzeugen

Die Bestätigung des Beschlusses von 2016 sei für die Partei „Verpflichtung und Ansporn“, die Erwartungen zu erfüllen. Das gelte besonders für die Bürger, die gegen den Erwerb gestimmt hätten. Die SPD will auch diejenigen überzeugen, die sich vom Lärm auf dem Bolz- oder Spielplatz oder dem Schießstand gestört fühlen oder Veranstaltungen auf dem Dorfplatz kritisch sehen, sagten Thran und Schuster.

Geplant sei die Gründung einer Arbeitsgruppe zur Gestaltung des alten Dorfkerns. Die SPD setzt dabei auf die Itzstedter und hofft auf „ihre konstruktive Unterstützung und Mitarbeit in der Arbeitsgruppe und bei der Umsetzung möglicher Projekte“. lti

Boßeln und vorher Golfen

KISDORF. Am Sonntag, 26. Februar, findet ab 13 Uhr das traditionelle Boßeln des FDP-Ortsverbandes im Ortsteil Kisdorferwohld statt. Treffpunkt ist auf dem Parkplatz bei Kröger's, Am Waldhof 8, wo nach der Veranstaltung Kaffee getrunken wird. Bereits ab 12 Uhr können Interessierte an einer kostenlosen Stunde Schnupergolfen teilnehmen. Diese findet auf der Driving Range des Golfclub „Gut Waldhof“ in Kisdorferwohld statt. Kurzfristige Anmeldungen nimmt der FDP-Ortsvorsitzende Stephan Billep-Türke unter der Telefonnummer 04194/2095234 entgegen. tö

Gekickt wird immer noch mit Leidenschaft

Fußball-Altliga der Kaltenkirchener Turnerschaft besteht seit 40 Jahren – und trifft sich jeden Freitag zum Training

VON HEINRICH PANTEL

KALTENKIRCHEN. „Wir laufen alle nicht mehr rund“, meinte Martin Prell von den Altliga-Fußballspielern der Kaltenkirchener Turnerschaft (KT). Der Spielbetrieb mit Turnieren und Freundschaftsspielen geht aber in der seit 40 Jahren bestehenden Sparte unermüdlich weiter, auch wenn die meisten Aktiven bereits im Rentenalter angekommen sind.

Zur Entstehung der Altligasparte in der KT kam es, nachdem Wilhelm Sierk 1977 von Hans-Joachim Hecker darum gebeten worden war, eine Mannschaft aufzustellen, um gegen ein anderes Team ein Benefizspiel zu Gunsten der Lebenshilfe auszutragen. Sierk hatte keine Mühe, innerhalb kürzester Zeit genug ehemalige Ligaspieler aus der ersten, zweiten und dritten Mannschaft seines Vereins um sich zu versammeln. So fand die Begegnung für den guten Zweck nicht nur statt, sie bereitete auch so viel Freude, dass schnell eine Gruppe von über 20 Sportkameraden entstand, die sich zum regelmäßigen Trainings- und Spielbetrieb traf.

In den ersten zwölf Jahren übernahm Wilhelm Sierk – mittlerweile 87 Jahre alt – die Mannschaftsführung. 1989 löste ihn Hans Stanelle ab. Er hat genau Buch geführt: 492 Spiele hat die Altliga seit ihrer Gründung ausgetragen. Zu

Seit 1989 ist Hans Stanelle der Mannschaftsführer

zahllosen Turnieren ist sie gefahren, zuletzt 2016 nach Rostock und Kiel. Teams aus nah und fern sind umgekehrt nach Kaltenkirchen gekommen. Sogar aus Wyk, Wuppertal, Kopenhagen und Portugal wurden Fußballfreunde empfangen.

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums sagte der 63-jährige Hans Stanelle: „Wir spielen nicht nur gemeinsam Fußball.



Wolfgang Flindt (links) kämpft mit Dietrich Kofahl beim Training um den Ball.

FOTO: HEINRICH PANTEL

Das gesellige Beisammensein mit der Klönrunde im Vereinslokal nach dem Training gehört ebenso dazu wie Fahrradtouren, Spieleabende oder die obligatorische Weihnachtsfeier. Oft sind die Partnerinnen dabei.“ Zusammen gefeiert worden sind bereits etliche

runde Geburtstage und Silberhochzeiten. Sogar eine Eheschließung gehörte dazu. „27 Mal waren wir mit unserem Jahresausflug innerhalb Deutschlands unterwegs, sei es für einen Tagesausflug oder für eine mehrtägige Reise“, zählte Stanelle auf. Sechs Mal

ging es für mehrere Tage ins Ausland: nach Kopenhagen, Mallorca, Portugal, Ibiza, Kroatien und Österreich. Bot es sich an, wurde sogar fern der Heimat der Fußball hervorgeholt. „Auf Mallorca haben wir barfuß am Strand gespielt“, meinte der Mann-

schaftsführer freudestrahlend.

Einige aus dem Kreis der Altligaspieler sind bereits verstorben, neue „Alte“ sind dazugekommen. Momentan zählt die KT-Sparte 29 Mitglieder. Etliche Knie sind bei ihren Aktiven bandagiert. Der sportliche Ehrgeiz ist aber geblieben. „Verlieren will keiner“, meinte Hans Stanelle. „Die Hörner haben wir uns aber abgestoßen“, fügte er schmunzelnd hinzu.

Diejenigen, deren Verfassung kein aktives Spiel mehr erlaubt, kommen zum Zuschauen. Einer von ihnen ist momentan Günter Ebert. Er

Die KT-Altliga zählt zur Zeit 29 Mitglieder

gehörte einst zu den Spitzenspielern der KT und schoss Tore am laufenden Band. Wie viele als persönlicher Rekord in einem einzigen Spiel? „18 Stück gegen Nützen“, verriet der 82-Jährige. Ihm lagen verlockende Angebote höherklassiger Mannschaften vor, aber der Kaltenkirchener lehnte alle ab. Die Freundschaften im Ort wollte er nicht verkümmern lassen. Sie waren ihm wichtiger, und sie

➔ Ans Aufhören denken die Kaltenkirchener Altliga-Spieler noch lange nicht.

zählen bei ihm und den Sportkameraden heute noch.

Ans Aufhören denken die Altliga-Spieler noch lange nicht. „Das hängt mit der guten Kameradschaft im Team zusammen“, betonten sie. Training ist immer am Freitagabend um 18 Uhr in der Marschweghalle. „Nachwuchs“ über 50 Jahre sei immer herzlich willkommen.

➔ Wer über die Altliga mehr erfahren möchte, bekommt telefonische Auskunft von Hans Stanelle unter 04191/3242.

Billep-Türke neuer FDP-Chef

Parteiideologien sollten in der Gemeinde nicht im Vordergrund stehen

KISDORF. Der Kisdorfer Ortsverband der FDP hat einen neuen Vorsitzenden. Einstimmig gewählt auf der jüngsten Jahreshauptversammlung der Liberalen im Kisdorfer Dorfgemeinschaftshaus Margarethenhoff wurde Stephan Billep-Türke aus dem Ortsteil Kisdorferwohld. Er tritt die Nachfolge von Hannelore Huffmeyer an, die wegen gestiegener beruflicher Belastungen sowie zahlreichen ehrenamtlichen Aufgaben auf eine erneute Kandidatur verzichtete.

Ihr 33-jähriger Nachfolger lebt mit seinem Ehemann Andreas Billep seit fünf Jahren im Ort. Zusammen betreiben sie in Kaltenkirchen die Tanzschule Klahn im dortigen Industriegebiet.

Als eines der Ziele, die er mit Hilfe seiner Parteifreunde und den Gemeindevertretern anderer Fraktionen verwirkli-



Auf der Jahreshauptversammlung der Kisdorfer FDP wurde Stephan Billep-Türke aus dem Ortsteil Kisdorferwohld zum neuen Partei-Vorsitzenden

wäre es, wenn wir gemeinsam und fraktionsübergreifend Ziele verwirklichen können, die dem Wohl der Kisdorfer dienen.“

Neben seinem politischen Ehrenamt in der Kisdorfer FDP ist Billep-Türke zudem stellvertretendes Mitglied im Wirtschaftsausschuss des Kreises, Mitglied im Kreisklimarat und Landesvorsitzen-

Kisdorfer FDP-Ortsverein nur zählt 12 Mitglieder

der der liberalen Schwulen und Lesben.

Entspannung vom beruflichen und politischen Alltag findet Billep-Türke bei seinen Hobbys Golf und Tanz.

Der Kisdorfer FDP gehören zurzeit zwölf Mitglieder an. In der Gemeindevertretung haben die Freien Demokraten ebenso wie die SPD zwei Sitze. Die Wählergemeinschaft

Als Streitschlichter gefragt

CDU-Bundespolitiker referierte im Kaltenkirchener Bürgerhaus

KALTENKIRCHEN. Das Bürgerhaus war mit knapp 100 Personen gut gefüllt, als der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Ralph Brinkhaus, über die Finanz- und Wirtschaftspolitik des 21. Jahrhunderts referierte. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Reihe „Treffpunkt Fraktion“ im Wahlkreis des Bundestagsabgeordneten Gero Storjohann aus Seth statt.

Brinkhaus ging auf die bedeutende Rolle Deutschlands in der Welt ein. „In 177 Staaten können Deutsche ohne Visum einreisen. Als Streitschlichter ist Deutschland bei vielen Konflikten gefragt, und trotzdem haben die Deutschen das Gefühl, es gehe ihnen schlecht“, sagte der Abgeordnete. Er machte deutlich, wie wenig Populisten zu aktuellen Problemlösungen beitragen. Wer immer für alles eine Lösung und Zustände her-



Zu Gast in Kaltenkirchen (von links): Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Ralph Brinkhaus, CDU-Landtagskandidat Ole Plambeck und der CDU-Europaabgeordnete Reimer Böge

FOTO: PRIVAT

folgsfaktor sei, dass Menschen und Wirtschaft sich etwas vertrauen. Nachhaltige Arbeitsplätze würden nicht durch Diskussionen oder vom Staat geschaffen, sondern von kreativen Menschen, die auf ihre

haus. Das Innovationsmodell Deutschland werde in verschiedensten Bereichen deutlich. Als Beispiel seien unter anderem die Abfallverwertungstechnologie und die Forschungslandschaft zu nennen. Nachholbedarf sieht der stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Bereich der Digitalisierung. Hier müsse mehr gebündelt werden. Entscheidend sei auch die Vorbildfunktion des Staates. Der Politiker betonte insbesondere die Rolle der mittelständischen und familiengeführten Unternehmen im innovativen Bereich.

Im Anschluss an den Vortrag führte der Bundestagsabgeordnete und Verkehrsexperte Gero Storjohann durch eine lebhaft Diskussionsrunde, in der deutlich wurde, wie wichtig für die Landkreise in Deutschland eine standortgerechte und die ländlichen Räume berücksichtigende Verkehrspoli-